

Liebe Elsterfloßgrabenfreundinnen und -freunde,
seine diesjährige Mitgliederversammlung führte der Förderverein am 28. September 2016 durch. Neben der Rechenschaftslegung über die letzten beiden Jahre wurde der Vorstand neu gewählt, die nächsten Aufgaben beraten sowie eine Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan Halle abgegeben. Die Mitgliederversammlung bestätigte einstimmig den Rechenschaftsbericht sowie die Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer. Als Gäste nahmen Vertreter des LHW und eines Leipziger Planungsbüros teil, die Sanierungsarbeiten an drei Abschnitten des Elsterfloßgrabens vorbereiten. Die ersten konkreten Arbeiten beginnen im Oktober im Bereich Kleingörschen-Kaja (Beräumung und Entschlammung). Für den Abschnitt der Bespannung durch die Ortslage Schkauditz bis nach Haynsburg wird die Entwurfsplanung bis Ende 2016 abgeschlossen. Umfangreiche Baugrunduntersuchungen haben dort stattgefunden, alle 100 m wurde mit Bohrungen der Zustand erkundet. Im nächsten Jahr erfolgt die Genehmigungsplanung, in der beispielsweise Anlieger wie die Einwohner, Straßenbaubehörden oder Deutsche Bahn einbezogen werden. Erst danach erfolgen Ausführungsplanung und Ausschreibung, um mit konkreten Baumaßnahmen beginnen zu können. Der Verein hat direkt Kontakt zur Thüringer Landesregierung aufgenommen, um die dringend benötigte, verbindliche Aussage zur Einleitmenge von Wasser in den Floßgraben zu erlangen. Bis Mitte 2017 wurde das in Aussicht gestellt, nach Meinung der Anwesenden ist das ziemlich spät und wird die Genehmigung der Bauvorhaben hinauszögern. Der Vorstand wurde beauftragt, hier weiter Druck zu machen. In der Diskussion wurde auch einstimmig eine Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan Halle (siehe Anlage) verabschiedet. Der Verein begrüßt die erstmalige Aufnahme des Elsterfloßgrabens als bedeutsamer Standort für Kultur- und Denkmalpflege. Allerdings macht der Verein deutlich, dass der Floßgraben als Gewässer natürlich auch als Schutzgut „Wasser“ und als Schutzgut „Flora/Fauna/Biodiversität“ mit jeweils einem hohen Konfliktpotenzial bei entsprechenden Eingriffen zu betrachten ist. Gerade bei den anliegenden Vorranggebieten für Braunkohle ist das zu beachten. Dazu gehört auch die Wiederherstellung der Wasserführung im Bereich des Tagebausees Schwerzau (MIBRAG) und im Gelände des Altbergbaus (LMBV) der Kippe Profen. Im Teilentwicklungsplan Profen ist dies als Voraussetzung einer durchgängigen Wasserführung des Biotops Elsterfloßgraben nachdrücklicher zu beachten. Mit der Einstellung des Bergbaus im Bereich Profen/Schwerzau und der Beendigung der Einleitgenehmigung für aufbereitete Sumpfungswässer in die neue Floßgrabenquelle im Abschnitt bei Elstertrebnitz (Sachsen) könnte die künftige Wasserführung nach Sachsen/Sachsen-Anhalt nachhaltig beeinträchtigt werden. Beschlossen wurde weiterhin auch die Beteiligung des Vereins an den Aktivitäten der 1050-Jahrfeier von Zeitz, darunter auch am Festumzug. Mit einem Schaubild soll an die 285jährige Scheitholzflößerei durch Zeitz erinnert werden. In den Vorstand wurden gewählt:
Dr. Frank Thiel als 1. Vorsitzender
Reinhard Sträßner als 2. Vorsitzender
Prof. Dr. Max Linke als Schriftführer
Jens Elle als Schatzmeister
Thomas Karkein als Beisitzer
Christian Nitsch und Martin Bierbrauer wurden als Kassenprüfer gewählt.